

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern



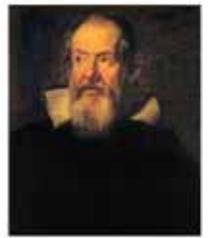
Martin Luther



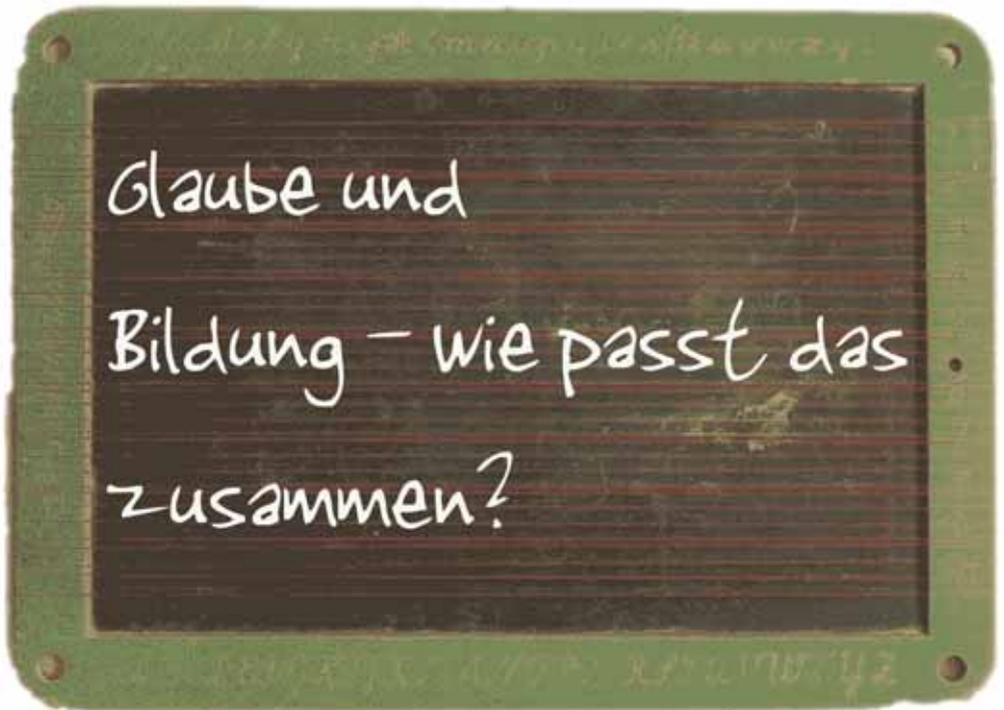
Philipp Melancthon



Albert Einstein



Galileo Galilei



Isaac Newton



Otto Hahn



Friedrich Schleiermacher



Johannes Calvin



Was ist dein Kennzeichen?

Üblicherweise steht es auf der Heckscheibe: „ABI 2010“ und jeder weiß, was gemeint ist. Da hat jemand in 2010 die Abiturprüfung bestanden, das Abi eben. Aber wenn ABI etwas tiefer auf dem Auto angebracht ist? Genauer gesagt im Bereich der Stoßstange, wo dann vielleicht steht: „ABI TF 426“ – was heißt ABI dann? Herzlich willkommen beim Kennzeichenraten, das Sie aus langen Fahrten in den Urlaub sicher kennen.

DO, MK, HAM oder SO sind kein Problem, denn die Kennzeichen gehören alle in unsere Nachbarschaft hinein. Sie sind gut bekannt. Und ABI? Wohl eher nicht. Das Nummernschild mit diesen drei Buchstaben am Anfang fand sich an einem Wohnmobil, weit weg von hier. Viele Menschen achten bei Autofahrten auf Kennzeichen, aber meistens auf die, die sie nicht kennen. Wie OVP. Schon mal gehört? Das bedeutet Ostvorpommern. Anderes erklärt sich schneller: Ist WAF bekannt? Na klar, das ist der Kreis Warendorf.



Bei LIP kommen aber schon einige ins Grübeln: Das heißt doch sicher Lippstadt, oder nicht? Leider nur halbrichtig, denn mit LIP fahren schon seit 1993 die Autofahrerinnen und -fahrer aus dem Kreis Lippe herum. Davor stand meist DT an ihren Autos – für „Detmold“.

383 Buchstabenkombinationen oder Unterscheidungszeichen sind derzeit im Umlauf. Das bedeutet 383 mal überlegen: Woher kommt dieses Auto eigentlich? Das bedeutet auch: 383 mal phantasieren: Was könnten die Buchstaben auf dem Schild noch bedeuten? Es gibt Kennzeichen, die in einer Region gezielt umgedeutet werden. Wie HSK: „Huch sie kommen“, sagen unsere Dortmunder Nachbarn gerne.

Etwas anderes sind die mittleren beiden Buchstaben und die Zahlen hinter dem so genannten Kreiskennzeichen. Jeder Autohalter kann diese Kombination, die Erkennungsnummer nach dem Kreiskennzeichen, frei wählen gegen einen Aufpreis. Das heißt dann Wunsch Kennzeichen und ist recht populär. Viele Monogramme finden sich auf den Nummernschildern, kombiniert mit Geburtsdaten.

Darunter manchmal ein besonderes Monogramm: XP. Die Buchstaben lehnen sich an das griechische Chi und Ro an. Es ist das Christusmonogramm, die griechische Abkürzung für Jesus Christus. In der frühen Christenheit benutzten die Anhänger Jesu Symbole wie dieses als Geheimzeichen zur gegenseitigen Erkennung. Der Fisch, griechisch „Ichthys“ ist ein anderes dieser Symbole. Sie entstanden besonders in den Zeiten der Christenverfolgungen. Es waren somit Erkennungszeichen, welche nach und nach immer häufiger im Alltag Verwendung fanden – so etwa auf Schmuck, Lampen, Gefäßen oder als Grabzeichen.

Es hat sich herumgesprochen: Wer einen Fischumriss als Aufkleber auf seinem Auto hat, könnte etwas mit dem christlichen Glauben zu tun haben. Die einzelnen Buchstaben des Wortes Ichthys stehen für griechische Worte, die in unserer Sprache „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“ bedeuten.

Seit ein paar Jahren findet sich das XP als Symbol und Erinnerung an das Christusmonogramm auf Nummernschildern wieder. Mancher Fahrer macht damit darauf aufmerksam, was ihn im Alltag kennzeichnet. Ihn prägt der Glaube an Jesus Christus. Und das ist mehr als die Herkunft aus einem Landkreis.

Apropos: Was ist jetzt mit ABI? Seit Juli 2007 stehen die sonst ganz anders verwendeten Buchstaben ABI für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Holger Gießelmann

In dieser Ausgabe

Andacht	2
Inhalt/Impressum/Kontakt	3
In eigener Sache	4 + 5
Thema	6 + 7
Demnächst	8
Kindergarten	9
Gottesdienste	10 + 11
Kinder & Jugend	12 + 13
Partnerschaft	14 + 15
Freud & Leid	16
Aus der Region	17
Pinnwand: Besuchs-Dienst	19

Kontakte

Pfarrer

Holger Gießelmann
 Lünerner Kirchstraße 4
 Telefon 023 03 / 43 70
 Telefax 023 03 / 53 94 18
 Mail holger.giesselmann@gmx.de

Pfarrerin (Vakanzvertretung für den Seelsorgebereich Hemmerde)

Renate Weißenseel
 Telefon 023 03 / 94 30 90
 Mobil 0177 / 49 41 167

Gemeindebüro

Bettina Hußmann
 Lünerner Kirchstraße 10
 Telefon 023 03 / 53 94 16
 Telefax 023 03 / 53 94 17
 Mail un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
 15.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktstunden in der Arche

Telefon 023 08 / 372
 Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Ev. Noah-Kindergarten

Heike Kipcke
 Hemmerder Dorfstraße 78c
 Telefon 023 08 / 93 23 54
 Telefax 023 08 / 93 23 58

Förderverein „Noah-Kindergarten“

Verena Schmidt, Telefon 023 03 / 41 686

Kinder- und Jugendarbeit

Ulrike Faß (Jugendreferentin),
 Telefon 0170 / 15 39 1831

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern
 Lünerner Kirchstraße 10
 59427 Unna
 Telefon 023 03 / 53 94 16
 Telefax 023 03 / 53 94 17
 Mail UN-KG-Hem-Lue@kk-ekvw.de

Erscheinungsweise
 viermal jährlich

Produktion

tema |m| GmbH
 Kreishausstraße 9
 32051 Herford
 Telefon 052 21 / 177 177
 Telefax 052 21 / 177 199
 Mail info@tema-m.com

Fotos: Dittrich, Westfälische Rundschau (5), Faß (13), Hitzler (4, 17), Kipcke (9), Schmidt (9)

Auflage

2.500 Exemplare

Redaktion

Peter Eichweber
 (peter@eichweber.de)
 Holger Gießelmann
 (holger.giesselmann@gmx.de)
 Martina Hitzler
 (martina.hitzler@t-online.de)
 Bettina Schmidt-Römer
 (bettyschmidt2004@yahoo.de)

Beiträge in dieser Ausgabe von: Norbert Branscheid, Ulrike Faß, Bettina Hußmann, Martina Kamm, Heike Kipcke, Peter Milbardt-Faß, Verena Schmidt, Matthias Schlegel, Alexandra Sprungk

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 3. November 2010. Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2010.

Spenden

Wir freuen uns über Spenden, auf die wir neben Anzeigengeldern zukünftig zur Finanzierung dieses Gemeindebriefs verstärkt angewiesen sind.
 Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern
 Kto. 13 000 351
 BLZ 443 500 60
 „Gemeindebrief“

Begleitung an den Wendepunkten des Lebens: Die Amtshandlungen Teil II: Die Beerdigung

Das Leben ist schön, an den Tod wollen wir nicht denken. Doch dann trifft er uns: In der Familie oder in der Nachbarschaft. Die Trauer lässt uns kaum klar denken und doch müssen wir gerade jetzt Entscheidungen treffen. Gut, wenn man sich vorher schon damit auseinander gesetzt hat: Was kommt organisatorisch und emotional auf uns zu?



Wie kann man sich heute bestatten lassen? Auf den beiden evangelischen Friedhöfen unserer Gemeinde gibt es die gängigen Bestattungsformen mit Sarg oder Urne, in Wahl- oder Reihengräbern. Sogar die so genannte Baumbestattung ist möglich.

Kann ich mich anonym bestatten lassen? Auf evangelischen Friedhöfen gibt es keine anonymen Gräber: Trauer braucht Erinnerung und einen Ort. Der einfachste Ort ist ein Urnenreihengrab mit Steinplatte. Es ist in der Pflege günstig, es kann jedoch nicht mit Blumen, einem bestimmten Grabstein oder Lichtern geschmückt werden – es ist ein Rasengrab. Ein Wahlgrab kann man dagegen freier gestalten.

Was ist, wenn jemand mittellos verstirbt? In den Fällen, in denen das Sozialamt eingeschaltet werden muss, bieten wir natürlich auch eine Trauerfeier an. Neu ist, dass verstorbene evangelische Menschen in jedem Fall auf einem der beiden evangelischen Friedhöfe unserer Gemeinde ein Reihurnengrab bekommen können. Die Kosten für das Grab übernimmt die Diakoniekasse.

Wer entscheidet, wie ein verstorbener Angehöriger bestattet wird?

Die eindeutigste Lösung ist die Entscheidung eines Menschen zu Lebzeiten: Wenn mir etwas Bestimmtes wichtig ist, muss ich es vor meinem Tod festlegen. Für Trauernde ist es eine echte Hilfe, wenn vieles bereits vor dem Tod hinterlegt wurde bis hin zu den Adressen, die für die Benachrichtigungen gebraucht werden.

Kann jemand, der aus der Kirche ausgetreten ist, kirchlich bestattet werden?

Das ist eine so genannte seelsorgerliche Entscheidung. Wenn die Angehörigen den Wunsch danach haben, dann ist das in Ausnahmefällen möglich. Schwierig ist es, wenn der Verstorbene klar geäußert hat, dass er von der Kirche nichts wissen wollte. In jedem Fall braucht es ein gutes und offenes Gespräch. Das ist der Schlüssel für die Trauerfeier und die Ansprache.

Kann jemand, der Selbstmord begangen hat, kirchlich bestattet werden?

Ja. Die Verstorbenen werden ganz normal bestattet.

Was ist eine Aussegnung?

Als Trauerfeiern noch vom Wohnhaus des Verstorbenen aus ihren Anfang genommen haben, war die Aussegnung die Regel. Der Pfarrer kam ins Haus, es gab eine Lesung, Gebet und Segen für den Verstorbenen und seine Familie.

Die Bräuche haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Der Trend geht leider dahin, im Todesfall sofort die Abholung des Verstorbenen zu veranlassen. Ein Verstorbener darf jedoch bis zu 24 Stunden zu Hause bleiben. Wo das möglich ist, verändert es die Situation des Abschieds, denn es nimmt zeitlichen Druck. Und der Abschied in der häuslichen Umgebung ist anders als in einem Aufbarungsraum.

Angehörige haben einen großen Einfluss darauf, wie die ersten 24 Stunden nach dem Tod des Verstorbenen ablaufen sollen.

Kann ich auf einem Friedhof meiner Wahl bestattet werden? Ja.

Martina Hitzler

Ab 1. Advent: Kirchcafé im „neuen Gewand“

Herzlich Willkommen zum Kirchcafé: Sich Zeit nehmen, zusammen reden, sich informieren. Bei den Gottesdiensten der „Sommerkirche“ war es eine schöne Sache: nachher noch etwas zu bleiben und bei einer guten Tasse Kaffee ein paar Worte zu wechseln.



Für das kommende Kirchenjahr gibt es eine neue Idee: möglichst viele Gruppen aus der Gemeinde gestalten ein Kirchcafé im Jahr, das bereichert den Sonntagmorgen-Gottesdienst. Es gibt die Möglichkeit, das Kirchcafé noch etwas „attraktiver“ als bisher zu machen: mit einem Plakat

oder einer „Mini-Ausstellung“ zu ihrer Gruppe (auch ein kleiner „Verkaufsbasar“, z.B. zum Advent, wäre denkbar!), ein einladender Rahmen (etwas Hintergrundmusik, Kerzen,...), evtl. ein „Mini-Imbiss“ zum Kaffee (z.B. belegte Brote) – der Gestaltungsvielfalt sind keine Grenzen gesetzt!

Die Dauer sollte etwa eine halbe Stunde im Anschluss an den Gottesdienst betragen. Stattfinden soll das Kirchcafé wechselnd in den Kirchen von Lünern, Hemmerde und im Philipp-Nicolai Haus in Mühlhausen (ein genauer Terminplan wird zurzeit erstellt).

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch am 1. Advent zum Gottesdienst in die Kirche nach Hemmerde zum „Startschuss“ des neuen Kirchcafés im Anschluss! Oder seien Sie doch selbst mit Ihrer Gruppe dabei (mehr Infos unter Tel. 02308/2172)!

Und denken Sie an das aller Wichtigste: laden Sie kräftig ein, damit wir als Gemeinde zueinander finden.

Peter Milbradt-Faß

Neue Öffnungszeiten unserer Gemeindebüros

Ab sofort ist das **Gemeindebüro zu den Kontaktstunden in der Arche in Hemmerde**, Hemmerder Dorfstr. 78, dienstags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Telefon: 02308/372. Die Öffnungszeit am Donnerstag entfällt.

Im **Ludwig-Polscher-Haus in Lünern**, Lünerner Kirchstr. 10, ist das Büro wie folgt geöffnet: Mittwochs von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr. Telefon: 02303/539416, Fax 02303/539417. *Bettina Hußmann*

Silbernes Konfirmationsjubiläum

Claudia Laurich, geb. Branscheid; Tanja Mäkler; Sandra Gundel, geb. Rade-fahrt; Dirk Albrecht; Markus Becker; Corinna Friedhoff, geb. Fälker; Sonja Jaeger, geb. Schmidt; Kerstin Derksen, geb. Lücke; Jörg Ellerkmann; Peter Imhof; Ulrich Lange; Michael Schemmann; Thomas Schlemm; Wolf-Rüdiger Wältken; Susanne Brodowski, geb. Busch; Daniela Winterkamp, geb. Fälker; Angelika Czerniecki, geb. Kahle; Bianca Schulte; Kirsten Braß, geb. Seike; Ina Schulze-Wiehenbrauck; Carsten Stöcker, geb. Walter; Andrea Wiese, geb. Wierike; Torsten Pickull und Petra Kauke feierten am 5. September das Silberne Konfirmationsjubiläum in der Kirche in Lünern.



Glaube und Bildung – wie passt das zusammen?

4. Juli 1519: In der Thomaskirche in Leipzig wird ein Streitgespräch zwischen **Martin Luther** (damals Augustinermönch und Theologieprofessor) und **Dr. Johann Maier aus Eck** (Vizekanzler der Universität Ingolstadt) eröffnet. Luther hat **Philipp Melanchthon**, eigentlich *Philipp Schwartzerd*t (Philologe, Philosoph, Humanist, Theologe, Lehrbuchautor und neulateinischer Dichter), zu seiner Unterstützung, Dr. Johann Maier aus Eck ausgewählte Leipziger Theologen. Dieses Streitgespräch geht in die Geschichte ein als „**Leipziger Disputation**“. Luther bricht endgültig mit der katholischen Kirche, indem er erklärt, dass weder der Papst noch das Konzil höchste Autorität in Glaubensdingen besitzen.

1540, Hannoversch Münden: Nach dem Tod ihres Mannes übernimmt die bibelfeste Christin **Herzogin Elisabeth** in Vertretung ihres 12-jährigen Sohnes die Regierungsgeschäfte. Der lutherische Glauben ist ihre Triebkraft und noch im selben Jahr beginnt sie, reformatorisch tätig zu werden. Elisabeth gründet eine Mädchenschule, eine revolutionäre Tat für damalige Verhältnisse.



Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (* 21. November 1768 in Breslau; † 12. Februar 1834 in Berlin) war protestantischer Theologe und auch Pädagoge. Er schrieb, dass die christliche Tradition nur zu einer „*persönlich verantworteten und angeeigneten werden*“ kann, „*wenn sie dem, was man allgemein für plausibel und wahr hält, ausgesetzt wird. Dieses Miteinander-ins-Gespräch-bringen von christlicher Tradition und allgemeinen Wissens- und Denkformen vollzieht sich in **Bildungsprozessen**.*“

Hans Joachim Iwand war ein evangelischer Theologe, der 1899 in Schreibendorf/Schlesien geboren wurde und 1960 in Bonn verstarb. Zur Zeit des Nationalsozialismus war er Leiter eines illegalen Predigerseminars in Ostpreußen. 1936 wurde ihm „Reichsredeverbot“ erteilt. Iwand war

Professor in Göttingen und Bonn und Mitbegründer der Christlichen Friedenskonferenz (CFK) in Prag. **1955 sprach er** vor einer Versammlung von Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrern u.a. folgende Worte: „*Das Evangelium von Jesus Christus und die Art, wie es uns überliefert ist, stammt nicht aus der Bildungswelt. Der Gebildete wird sich bücken müssen, er wird einiges draußen lassen müssen, wenn er in den Stall von Bethlehem eintreten will, er wird nicht seine Vernunft als den Führer ansehen dürfen, wenn er den Weg zum Kreuz und zu dem, was dort – auch für ihn – geschehen ist, finden will [...].*“

Was Iwand damals sagte, ist heute ebenso aktuell wie damals: Was hat Glauben mit Bildung zu tun? Kann das überhaupt zusammen gehen? Von welchen Seiten aus lässt sich das Thema „Glaube und Bildung“ beleuchten?



Am 24. Juni 2010 in der Thomaskirche in Leipzig wiederholte sich die „Leipziger Disputation“, diesmal zum Thema „Braucht Bildung Glauben?“. Die beiden Diskutanten **Prof. Dr. Eckart Voland** (* 1949

in Hann. Münden), Professor für Biologie und Philosophie und **Präses Nikolaus Schneider**, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), veröffentlichten schon Tage vorher ihre persönlichen 10 Thesen zu diesem Thema.

Menschen haben sich zu den unterschiedlichsten Zeiten im Laufe der Menschheitsgeschichte mit dem Thema „Glauben und Bildung“ auseinandergesetzt. Heute in Zeiten intensiver Sinnsuche ist das Thema wieder besonders aktuell.

Der evangelische Pastor Philipp Elhaus aus Hannover beschäftigt sich ebenfalls mit diesem Thema. Er vergleicht in seiner Ankündigung zum Angebot eines Glaubenskurses unter dem Thema „Glaubensvermittlung und Bildung – zur Fragwürdigkeit des Glaubens“ den Glauben an Gott mit einem Kleidungsstück: Wenn wir erwachsen werden wächst das Kleidungs-

stück nicht einfach mit, wie eine dehnbare Woll-Hose aus Kindertagen. Bereits Paulus teilt uns im Brief an die Korinther eine solche Erkenntnis mit: „[...] Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. [...] Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“ (1.Kor 13,9-12).

In Zeiten, in denen die Zahl der Konfessionslosen wächst und Glaubenswissen immer mehr abnimmt, müssen wir uns den Glauben wie ein maßgeschneidertes Kleidungsstück nach persönlichen Zuschnitten erarbeiten. Dieser persönliche Zuschnitt ist aber nur mit den bewährten Stoffen aus Glauben, Hoffnung und Liebe herzustellen und er muss sich meiner Meinung nach auch immer in den Dienst der Bildung des Menschen stellen.

Dabei geht es nicht nur um klassische Glaubensbildung z.B. in sog. „Glaubenskursen“ für Erwachsene oder dem Konfirmationsunterricht. Es geht auch darum, nicht die Augen zu verschließen vor wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, sondern sich stattdessen der kritischen Auseinandersetzung mit dem Glauben in einer Welt der Wissenschaften immer wieder zu stellen. „Christliche Tradition und allgemeine Wissens- und Denkformen“, wie Schleiermacher sie nennt, sollten sich immer wieder miteinander ins Gespräch bringen. Die aktuelle Leipziger Disputation ist dafür ein gutes Beispiel.

Wissenschaftler entdecken Dinge, die uns vielleicht an Gott zweifeln lassen, weil wir ja immer mehr erklären können und Gott dafür gar nicht brauchen. Aber selbst wenn man sich intensiv in Schule und Beruf mit der Herkunft des Menschen beschäftigt, wenn man den Molekülen hinterher jagt, so kommt doch fast jeder Wissenschaftler irgendwann an die Grenzen des Erklärbaren. Selbst neueste Ergebnisse der Evolutions- und Hirnforschung belegen: die Entwicklung religiöser Zugehörigkeit hilft dem Menschen im Leben zu Recht zu kommen, es bringt ihm eindeutige Vorteile. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutsche-Bank Gruppe sagt: „[...] jeder Mensch tut sich etwas Gutes, wenn er gläubig ist.“ Und selbst der Aufklärer Voltaire schrieb: „Wenn es Gott nicht gäbe, müsste man ihn erfinden.“

Ich bin überzeugt davon, dass jeder Mensch etwas Göttliches in die Welt tragen kann, wenn er sich Gott zuwendet, sei er nun ein Wissenschaftler oder nicht. Für gläubige Menschen ist der „Mensch nicht das Maß aller Dinge: Sein Urmeter ist nicht von dieser Welt“ sagt Sabine Rückert, studierte Theologin und Gerichtsreporterin der „Zeit“.

Glaube muss sich trotzdem immer wieder an den Realitäten messen und sich neu positionieren. Bildung und Glaube sollten immer miteinander verwoben sein, wie es zu Beginn der Reformation bereits war. Nur ein gebildeter Mensch, der sich aufgrund seines Wissens für oder gegen etwas entscheiden kann, kann sich bewusst für seinen Glauben entscheiden, das hat auch Luther erkannt. Auch wenn ich mich ein wenig „bücken muss“, um in den Stall von Bethlehem zu kommen, auch wenn ich mir ganz neue „maßgeschneiderte Kleidungsstücke“ herstellen muss, der Weg lohnt sich!

„Der Akt des Glaubens an Gott ist ein Wagnis. Aber wer das Wagnis des Glaubens eingeht, gewinnt Gewissheiten, die das Leben zu tragen vermögen und dem Prozess der Bildung ein festes Fundament geben. [...] Das evangelisch-christliche Bildungshandeln zielt auf die Stärkung verantwortungsbewusster Mündigkeit.“ (Präses Nikolaus Schneider).



Martina Hitzler

Literaturangaben:

„Geo kompakt“ Nr. 16, August 2008

„Kaum zu glauben?! Ein kleiner Glaubenskurs“, Philipp Elhaus, April 2009

„Glaube und Bildung – ein spannungsvolles Verhältnis“, Vortrag Rotary Club Wiesbaden, <http://www.rotary-wiesbaden.de>

„Die Leipziger Disputation im Jahre 1519“, <http://www.uni-leipzig.de>

„Braucht Bildung Glauben“, Leipziger Disputation, 24. Juni 2010, Theologische Fakultät der Universität Leipzig

Erntedank 2010

Vom 27. September bis 1. Oktober können Sie Ihre Erntegaben von 8 bis 16 Uhr im Noah-Kindergarten, bzw. am Samstag, den 2. Oktober von 16 bis 17 Uhr in der Ev. Kirche in Hemmerde abgeben. Der Erntedankgottesdienst findet am 3. Oktober um 10 Uhr statt.

Wer Erntegaben in die Kirche in Lünern bringen möchte, kann das am 2. Oktober in der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr machen. Der Erntedankgottesdienst findet auch dort am 3. Oktober um 10 Uhr statt. Orgel und Posaunenchor übernehmen die musikalische Gestaltung.

Alle Erntegaben beider Kirchen werden nach den Erntedankgottesdiensten wieder der Unnaer Tafel gespendet.

Bethelkleidersammlung

Kleider für Bethel werden vom 11. bis 15. Oktober gesammelt. Kleidersäcke erhalten Sie in einem der Gemeindebüros. Diese können Sie in der Zeit von 9 bis 16 Uhr an den Garagen Hemmerder Dorfstr. 78 (Werkstatt von Herrn Fiedler) abgeben.

Reformationstag

Der Reformationstag liegt in diesem Jahr auf einem Sonntag. Der gemeinsame Gottesdienst findet in Hemmerde um 19.30 Uhr statt. Pfarrerin Weißenseel, Martina Hitzler und ein Team Mitarbeitender bereiten ihn gemeinsam vor.

St. Martin 2010

In Hemmerde gibt es anlässlich des St. Martinstages am 11. November um 17 Uhr einen ök. Gottesdienst mit Umzug. Ausrichter sind wieder die beiden Hemmerder Kindergärten, Details zur weiteren Planung bekommen Sie dort.

Schon eine Woche vorher findet in Lünern in Zusammenarbeit mit der Spielgruppe „Kleine Leute“ ein Martinsumzug für Kleinkinder im Rahmen des Krabbelgottesdienstes statt. Am Donnerstag, 4. November, beginnen wir um 16 Uhr in der Kirche Lünern und enden später am Ludwig Polscher-Haus.

Gemeindeadvent

Am ersten Advent, 28. November, feiern wir in diesem Jahr um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche in Hemmerde. Im Anschluss sind noch ein offenes Singen von Adventsliedern und ein Kirchcafé geplant.

Kinderbibeltag

Der letzte Kinderbibeltag dieses Jahres findet am 4. Dezember ab 9.45 Uhr im Ludwig Polscher-Haus in Lünern statt. Thematisch wird es um den Advent gehen. Einladungen dazu gibt es in den Kindergärten und Schulen sowie im Gemeindebüro.

Krippenspiele

In den Familiengottesdiensten am Heiligabend werden in den Kirchen in Hemmerde und in Lünern sowie im Philipp Nicolai-Haus wieder Krippenspiele von Kindern vorbereitet. Zielgruppe an allen drei Orten sind Kinder der Grundschulklassen 1 bis 4 sowie der Jungscharen. Ab Mitte November laden wir in den Jungscharstunden sowie den Grundschulen zu Vorbereitungstreffen ein.

Weihnachtsbaum

Sie haben in Ihrem Garten eine Fichte oder Tanne, von der Sie sich schon längst trennen wollten? Wir suchen Menschen, die uns für die Advents- und Weihnachtszeit **drei Bäume spenden**. Für das Philipp Nicolai-Haus in Mühlhausen-Uelzen suchen wir einen Baum, der maximal 4 bis 5 Meter groß ist. Für die Kirchen in Lünern und in Hemmerde dürfen die Bäume mit maximal 6 bis 7 Metern schon etwas größer sein.

Wenn Sie sich auf diesem Weg von Ihrem Baum trennen wollen, melden Sie sich gerne schon jetzt bei Norbert Branscheid unter 02303/4569 (für Mühlhausen/Uelzen und Lünern) bzw. bei Herrn Fiedler unter 02308/634 (für Hemmerde).

Ev. Noah-Kindergarten besucht die Märchenbühne



Die Kinder des Ev. Noah-Kindertages in Hemmerde haben an einem Freitag im Juni einen Ausflug in die Märchenbühne im Wasserschloss Haus Rodenberg in Dortmund-Aplerbeck unternommen.

Nach der aufregenden Busfahrt erwartete die Kinder eine 45-minütige Reise nach Afrika. Bei dem Stück „Eine Krone für den Löwenkönig“ ging es um den Löwenkönig, der seine Krone verloren hatte. Die Kinder halfen mit, die Krone zu finden.

Vor der Vorstellung konnten die Kinder erst einmal aktiv werden. Gemeinsam mit den Erzieherinnen bastelten und bemalten sie Handrasseln, mit denen sie in dem kleinen Handpuppentheater für afrikanische Klänge und echte Urwald-Atmosphäre sorgten. Musikalisch begleitet wurde das Theaterstück zudem noch durch Ballphon-Musik.

Finanziert wurde der Ausflug durch den Elternrat und den Förderverein des Ev. Noah-Kindertages. Die zur Verfügung gestellten Gelder stammten u.a. aus den Einnahmen des Adventbasars 2009 sowie aus einer vom Förderverein in der Hemmerder Sparkassenfiliale durchgeführten Waffelback-Aktion.

Der Ausflug war ein tolles Erlebnis: ein wunderschöner, lustiger Vormittag mit begeistert strahlenden Kindern!!!

Verena Schmidt

„Sei getrost und unverzagt, denn der Herr dein Gott, wird selber mit dir ziehen.“ (5. Mose 31,6)

Dieser kleine Psalm, stand im Juli auf der Einladungskarte zu meiner Verabschiedung. Mein Weg hat mich nun zu Ihnen nach Unna- Hemmerde geführt und seit dem 1. September leite ich den evangelischen Kindergarten Noah in der Dorfstraße.

Mein Name ist Heike Kipcke, ich bin 43 Jahre alt und lebe in Lünen. Seit 19 Jahren arbeite ich im Kirchenkreis Unna und davon habe ich zehn Jahre lang die evangelische Tageseinrichtung Wichernhaus in Bergkamen geleitet. Diese Einrichtung ist aus finanziellen Gründen am 31. Juli in diesem Jahr geschlossen worden. Der Anstellungsträger ist, wie in Hemmerde auch, das Ev. Kindergartenwerk Unna.

Durch den überraschenden Weggang von Frau Kruppe wurde mir diese Leitung angeboten. Nach einem Bewerbungsgespräch und einer Woche Probearbeiten, bin ich nun offiziell die „Neue“ und freue mich

gemeinsam mit dem Team, die Einrichtung mit Leben zu füllen und Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Forschen, Entdecken und Spielen bieten zu können.



Meine Schwerpunkte neben der Leitungstätigkeit sind Religionspädagogik, Musik und Naturwissenschaften. Ich freue mich auf die intensive Zusammenarbeit mit den Familien, Mitarbeiterinnen und der Gemeinde.

„Jedem Neubeginn steht ein Engel Pate. Lade ihn ein ...“

Heike Kipcke

Datum	Uhrzeit	Gottesdienste in Lünern
19. September 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des Besuchsdienstes Pfarrer Gießelmann
	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Gießelmann
26. September 17. So. n. Trinitatis		
3. Oktober 18. So. n. Trinitatis Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Gießelmann
10. Oktober 19. So. n. Trinitatis		
17. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Bessel
24. Oktober 21. So. n. Trinitatis		
31. Oktober 22. So. n. Trinitatis Reformationstag		
4. November Donnerstag	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst mit Martinsumzug Pfarrer Gießelmann
7. November Drittletzter So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Gießelmann
11. November Donnerstag		
13. November Samstag	15.30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag im I Pfarrerin V
14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Gang zum Ehrenmal Pfarrer Gießelmann
17. November Mittwoch Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gießelmann mit Erwachsenenkreis
21. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)	15.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
	15.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gießelmann
28. November I. Advent		
5. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Gießelmann

Uhrzeit

Gottesdienste in Hemmerde**18.00 Uhr** **Der andere Gottesdienst****10.00 Uhr** **Gottesdienst**
Pfarrerin Weißenseel**10.00 Uhr** **Gottesdienst**
Pfarrerin Weißenseel**10.00 Uhr** **Gottesdienst**
Pfarrer Heckmann**18.00 Uhr** **Der andere Gottesdienst****10.00 Uhr** **Gottesdienst**
Pfarrerin Zorn**19.30 Uhr** **Gottesdienst zum Reformationsfest**
Pfarrerin Weißenseel**17.00 Uhr** **Ökumenischer Martinsumzug**
(Infos in den Kindergärten)**PNH mit anschließendem Gang zum Ehrenmal**

Weißenseel

10.00 Uhr **Gottesdienst
mit anschließendem Gang zum Ehrenmal**
Pfarrerin Weißenseel**10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl
anschließend Gang zum Friedhof**
Pfarrerin Weißenseel**10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Gemeinde-Advent**
Pfarrerin Weißenseel

Krimidinner

Für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse bieten wir in diesem Jahr den bewährten Krimitag in neuer Form an. Am Freitag, den 24. September, laden wir ab 19 Uhr zum Krimidinner ins Ludwig Polscher-Haus in Lünern. Nach einem gemeinsamen Essen gilt es durch geschicktes Fragen und Kombinieren den sich dort abzeichnenden Kriminalfall zu lösen. Ist dies geschafft, schließt sich eine Krimi-Filmnacht bis in die frühen Morgenstunden an. Nach ein paar Stunden Schlaf endet das ganze am Samstag, 25. September, gegen 10 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Anmeldungen bitte bis spätestens zum 21. September.
Kostenbeitrag: 5 Euro.

Krimitag 1.-4. Klasse

Am Samstag, den 2. Oktober, gibt es unseren Herbstkrimi für alle Grundschulkinder. Der Fall ist kompliziert wie immer, mehr wird allerdings noch nicht verraten. Wir treffen uns um 15 Uhr voraussichtlich in Stockum und bis ca. 18 Uhr habt ihr dann Zeit, der Lösung auf die Schliche zu kommen. Der Spaß kostet einen ½ Euro, über Obst, Kekse und Getränke Spenden freuen wir uns! Anmeldungen bitte bis spätestens zum 27. September. Genauere Infos gibt's ab Mitte September auf Handzetteln in den Gemeindehäusern.

Kinderbibelwoche

Die Kinderbibelwoche beginnt in der ersten Herbstferienwoche am Dienstag, den 12. Oktober. Jeweils um 9 Uhr wollen wir gemeinsam in der Lünerner Kirche mit einem Anspiel starten, anschließend wird im Gemeindehaus in verschiedenen Gruppen gebastelt, gespielt und gegessen. Um 12 Uhr gibt es dann wieder in der Kirche einen gemeinsamen Abschluss. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Über Obst- und Getränke Spenden würden wir uns freuen. Wir beenden unsere Kinderbibelwoche dann am Sonntag, den 17. Oktober, mit einem großen Familiengottesdienst, zu dem natürlich alle Eltern und Großeltern ganz herzlich eingeladen sind.

Luthernacht

Auf dunklen Pfaden durchs nächtliche Hemmerde schleichen; wenn alles schläft, verstohlen um die Ecken huschen, den geheimen Auftrag erledigen, ohne sich erwischen zu lassen:

Am Sonntag, den 31. Oktober, ist es wieder soweit! Wie schon in den vergangenen Jahren laden wir wieder alle Jugendlichen ab 12 Jahren ein, mit uns diese besondere Nacht auch ganz besonders zu erleben.

Nach einem stillvollen Mittelalterschmaus erwartet Euch zunächst unsere Spielaktion im finsternen Dorf. Solltet Ihr den Aufgaben gewachsen sein und zurück zum Gemeindehaus finden, gibt's dort später noch einen Mitternachtsimbiss, „candlelight – celebration“ in der nächtlichen Kirche und eine Filmnacht, solange Ihr durchhaltet ...

Die Nacht endet am nächsten Morgen gegen 10 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück.

Kostenbeitrag: 5 Euro. Anmeldungen bitte bis 27. Oktober in einem der Gemeindehäuser abgeben.

Weihnachtswerkstatt

Ja, ja, schon klar, bis Weihnachten ist es noch etwas hin und Advent ist auch erst im Dezember, aber: Wer für alle Freunde und Verwandte originelle Weihnachtsgeschenke selbst herstellen möchte, ohne dabei in den finanziellen Ruin getrieben zu werden, der muss halt auch früh anfangen. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam zu basteln, backen, malen, werkeln ... Von Edelpralinen und bemalter Bettwäsche über individuelles Geschirr oder Holzbrennarbeiten bis hin zu originellen Papierkörben oder Lampenschirmen ist alles möglich. Zunächst gibt es je ein Info-Treffen in Mühlhausen am 25.10. um 17 Uhr, in Hemmerde am 28.10. um 18.30 Uhr und in Lünern am 29.10. um 18.30 Uhr zwecks Materialabsprachen etc. Die eigentliche Weihnachtswerkstatt findet dann 6x freitags vom 12.11. bis 17.12. jeweils von 18.30 bis 20 Uhr in Lünern statt.

Kühlschrank gesucht

Ausgerechnet während der Hitzeperiode im Juli hat unser Kühlschrank im Haus Regenbogen seinen Geist aufgegeben. Wir suchen deswegen dringend Ersatz, um nach den Ferien im Jugendcafé wie gewohnt eiskühlte Getränke servieren zu können.

Gesucht wird ein einfacher Kühlschrank, ruhig ohne Gefrierfach, der allerdings unterbaufähig sein sollte. Falls Sie so ein gutes altes, aber eben noch funktionsfähiges Stück übrig haben sollten, würden wir uns sehr über eine Spende freuen. Bitte melden bei Ulrike Faß, 0170/1539183

Kinderfreizeit 2011

Auch im kommenden Jahr gibt es wieder eine Kinderfreizeit in der ersten Osterferienwoche. In der Zeit vom 15. bis 23.04.11 geht es dann nach Clüverswerder bei Bremen. Die Freizeit wird 195 Euro kosten. Anmeldungen sind ab dem 05.10.10, 17 Uhr telefonisch oder persönlich im Polscher-Haus in Lünern möglich.

Abschied

„Ohne Abschied gibt's kein Wiedersehen“ – mit diesem Zitat von Walter Ludin möchte ich mich aus meinem Diakonischen Jahr in unserer Gemeinde verabschieden.

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Kindern, Jugendlichen, Mitarbeitern und

Gemeindemitgliedern bedanken, die mich von Anfang an so herzlich aufgenommen und zu jeder Zeit unterstützt haben. Ich werde all die positiven Erfahrungen und Eindrücke, die ich während meines Jahres sammeln durfte, für meinen weiteren Lebensweg mitnehmen und mich später gerne an meine Zeit als Diakonische Helferin in dieser Gemeinde erinnern.

„Ohne Abschied gibt's kein Wiedersehen“; da mir die Arbeit so viel Spaß und Freude bereitet hat wird es definitiv ein Wiedersehen mit mir in naher Zukunft geben, da ich zukünftig als ehrenamtliche Mitarbeiterin in meiner Gemeinde tätig werden möchte.

Bis bald also, Vanessa Nüsken

Informationen und Anmeldungen zu allen Veranstaltungen: Ulrike Faß, 0170 / 15 39 183

Schweden Ade!

Für zwei ganze Wochen war Schweden, Berga Gärd, unser Zuhause. Am Anfang war uns noch alles fremd, doch dann kannten wir uns in unserer Umgebung sehr gut aus und hatten teilweise auch neue Freundschaften geschlossen. Wir sind mit der Zeit als große Familie zusammen gewachsen. Zwar gab es mal Zankerei oder Streit, aber das kommt in den besten Familien vor. Zudem haben wir uns auch immer wieder vertragen.

Wir alle haben auf dieser Freizeit eine Menge toller Dinge erlebt, für jeden war es auf ganz andere Weise etwas Besonderes. Die Indica- und Volleyballturniere waren echt spannend und haben viel Spaß gemacht. Auch die Gelände- und anderen Spiele, die sich die Betreuer nur für uns überlegt hatten, werden wir vermissen. Sie hatten uns auch fast jeden Abend mit einer neuen Folge der Soap „Makellose Liebchaften“ unterhalten. Im Anschluss daran konnten wir den Tag beim Chill-out ausklingen lassen.

Sonntags nach dem Frühstück gab es einen Gottesdienst, der von den Betreuern interessant gestaltet wurde. Am Donnerstag der ersten Woche haben wir einen Ausflug in die Stadt gemacht. Zuerst waren wir in einem Museum, danach konnten wir in Gruppen durch Karlstadt bummeln. Abends



waren wir zwar total erledigt, aber trotzdem fanden wir den Tag herrlich. Der große See direkt vor unserer Haustür lockte uns förmlich zum Schwimmen, auch wenn wir insgesamt wegen des Wetters nur drei Mal schwimmen gehen konnten.

In den freien Zeiten hat jeder unterschiedliche Sachen gemacht. Einige haben sich noch mal hingelegt, um Schlaf nachzuholen, andere haben sich ausgepowert durch Volleyball, Indica oder Federball. Ab und zu, wenn die Sonne zum Vorschein kam, haben sich ein paar in die Sonne gelegt und einfach nur relaxt. Unter anderem haben wir uns auch in einer nicht ganz so großen Gruppe zusammengesetzt und gesungen.

Alles in allem war die Freizeit richtig super duper gut. „Tschüß“ zu sagen ist traurig, wenn man so auf die Freizeit zurück blickt. Aber alles hat nun mal seine Zeit.

Alexandra Sprungk

Partnerschaft braucht Füße – der Tansania-Arbeitskreis der Kirchengemeinde

Karibu sana! – Herzlich willkommen! Im August dieses Jahres können wir das 15. Jubiläum der Partnerschaft zwischen der Gemeinde in Kimara und unserer Gemeinde feiern. Der Grundstein wurde im August 1995 nach einem Besuch des damaligen Unnaer Superintendenten Alfred Buß in Dar es Salaam gelegt, denn hierbei wurde Kimara als Partnergemeinde für Hemmerde ausgewählt. Pfarrer Radix konnte in Hemmerde einige ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen, die sich zu einem Arbeitskreis zusammen schlossen.

In den Blickpunkt der Gemeinde rückte diese Partnerschaft allerdings erst 2002, als 22 Mitglieder des Kimara Kwaya Kuu (Hauptchor der Kirchengemeinde Kimara) über zwei Wochen zu Gast in Hemmerde waren. Jeder im Dorf wusste innerhalb kurzer Zeit, was es damit auf sich hatte, dass plötzlich so viele Afrikaner zu sehen waren. Viele Menschen aus dem Dorf nahmen teil an Aktionen, man kam sich näher, unterhielt sich auf Englisch und mit Händen und Füßen. In den Gesprächen sahen wir die unterschiedlichen Lebensweisen, aber auch etwas Verbindendes: nämlich unseren Glauben an Gott.

Im Jahr 2003 brachen wir mit sechs Gemeindegliedern auf nach Kimara. Es war einfach überwältigend. Die herzliche Aufnahme war unbeschreiblich. Wir haben viel Fremdes gesehen, aber was uns am meisten beeindruckt hat, weil es allgegenwärtig war, ist der gelebte Glaube unserer Brüder und Schwestern in Kimara. Die evangelische Kirche in Tansania hat zurzeit ca. 5,3 Millionen Mitglieder – Tendenz steigend. Es ist mit einem jährlichen Wachstum von 8 % zu rechnen.

„Partnerschaft braucht Füße“, sagte ein tansanischer Pfarrer, der fünf Jahre in Deutschland gelebt und gearbeitet hat. Das bedeutet nichts anderes, als dass man sich auf den Weg zueinander macht. Sicher gibt es Telefon, Computer und Briefpapier. Aber kann das ein persönliches Gespräch von Angesicht zu Angesicht ersetzen? Die vielen Widrigkeiten in Kimara wie Stromausfall (kein PC läuft ohne), schlechte telefonische Verbindung und – leider – nicht ankommende Briefe, erschweren die

Partnerschaftsarbeit. Ein weiteres Problem stellt der häufige Wechsel der Pfarrer dar. Nach Pfarrer Andrew King, den einige sicher noch durch den Chorbesuch kennen, hat es bereits drei weitere gegeben. Über Versetzungen der Pfarrer entscheidet die Kirchenleitung. Die Gemeinden können keinen Einfluss darauf nehmen.

Mit einer Delegation des Kirchenkreises Unna war ich im Jahr 2004 zu einem Seminar zum Thema „HIV und AIDS“ in Dar es Salaam. Der Anstoß für dieses Thema kam aus dem Tansania-Arbeitskreis des Kirchenkreises Unna und er wurde in Dar es Salaam begrüßt. Eine Woche lang wurde zum ersten Mal in der Evangelisch Lutherischen Kirche in Dar es Salaam mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern über HIV/AIDS geredet. Ärzte, Pfarrer und Betroffene diskutierten dieses Thema mit einer großen Offenheit.

Im Jahr 2006 durften wir Marie Gombanila als Gast in unserer Gemeinde willkommen heißen. Sie besuchte Gemeindeguppen von Hemmerde bis Mühlhausen-Uelzen. Ihr Herz hatte sie allerdings an den Kindergarten in Hemmerde verloren, was beruflich bedingt war. Ihr größter Traum war es, einen eigenen Kindergarten in Kimara zu eröffnen. Während ihres Aufenthaltes fand in Fröndenberg ein Seminar statt zum Thema „Christlicher Glaube in Alltag, Schule und Beruf“ statt.

Vor zwei Jahren besuchte Pfarrerin Anja Josefowitz unsere Partnergemeinde in Kimara. Ein Bericht dieser Reise ist in „Unsere Gemeinde, Ausgabe 4/2008“ veröffentlicht worden, jetzt findet wieder der Ge-



gebenbesuch statt. Zu uns kommt Herr Professor Bavu (Foto), den wir bereits auf unserer ersten Gruppenfahrt in 2003 kennen gelernt haben. Alle zwei Jahre, so ist es auf Kirchenkreisebene angedacht, soll eine persönliche Begegnung stattfinden. In diesem Jahr werden wir eine so genannte

Partnerschaftsvereinbarung auf Kirchenkreisebene erarbeiten.

Diese wäre sicher auch auf Gemeindeebene zu übernehmen. Das größte Problem stellt sich in meinen Augen in der Akzeptanz durch die Gemeinde dar. Wird diese Arbeit von der Gemeinde angesichts der vielfältigen Probleme gewünscht? Wer interessiert sich für diese Arbeit und unterstützt sie? Welche Zukunft hat diese Arbeit, wenn wir Jugendliche nicht dafür gewinnen können? Diese Fragen werden wir beantworten müssen, denn das Zusammenwirken von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Gestaltung von Partnerschaften und bei Begegnungsreisen ist eine Investition in die Zukunft, nicht nur für die Partnerschaftsarbeit, sondern auch für ökumenisches Lernen insgesamt.

Martina Kamm

Der Tansania-Arbeitskreis:

Mitglieder: Karl-Heinrich und Gerlind Steimann, Marlies Hueck, Ina Brumberg, Karl Kiesenberg, Harald Röhr, Michael und Martina Kamm.

Treffen: Nach Absprache alle 2 Monate in der Arche.

Ziele: Erweiterung des ökumenisch-missionarischen Hintergrunds der Gemeinde, Verantwortung übernehmen, vom Glauben anderer lernen.

Praktische Umsetzung:

Informationsaustausch, gegenseitige Fürbitten im sonntäglichen Gottesdienst, Partnerschaftsgottesdienste, gegenseitige Besuche.

BEDACHUNGEN
Longinus Jaeger
 GmbH

59425 Unna · Uelzener Weg 20

Telefon 0 23 03 / 1 35 40 · Telefax 0 23 03 / 1 34 83 · www.longinus-jaeger.de

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassadenbekleidungen
- Gerüstbau

MERTENS
 BAUSTOFFE

FLIESEN  **PROFI** ^{UNNA}

Getränke-Heimdienst · Getränkeabholmarkt · Eventveranstalter

Getränkekauf
 ganz ohne Stress –
 ruf doch
 „Langes-Saft-Express“



Getränkefachgroßhandel

Zeltvermietung

Langes & Sohn

Reesenerufer 18 Tel.: 023 08 / 781 eMail: getraenke.langes@web.de
 59427 Unna-Hemmerde Fax: 023 08 / 28 34 Internet: www.getraenke-langes.de



Taufen

Emil Theodor Brune
 Tobias Reinelt
 Raik Steinhauer
 Nora Marie Baumgärtner
 Alessia Marten
 Joyce Maschinski
 Carolina Winkelkötter
 Chiara Fabienne Gallinat
 Lenn Weber
 Bennet Böcking
 Laura Scharnhorst
 Janis Köppel
 Rebecca Woithe
 Madeleine Elisabeth Stuckenhoff
 Mia Kostrzewski



Trauungen

Boris Walkenhorst und Daniela, geb. Knoch
 Michael Jann und Sabrina, geb. Duschat
 Christoph Laurich und Claudia, geb. Branscheid
 Christian Schirp und Doris, geb. Schmid
 Bernd Rinne und Alexandra, geb. Pernak
 Martin Walter und Jennifer, geb. Müller
 Rafael Gregor Kostrzewski und Kathrin, geb. Schetter



Bestattungen

Adolf Alfred Heinz Tschirch	76 Jahre
Frieda Andrzejewski, geb. Heidrich	86 Jahre
Birgit Müller, geb. Schrieck	48 Jahre
Helmuth Robbert	89 Jahre
Ferdinand von Haaren	60 Jahre
Hedda Schiefer, geb. Kuhnt	70 Jahre
Hedwig Hüsing, geb. Gangfuß	89 Jahre
Eugen Stefanescu	88 Jahre
Erna Post, geb. Bommer	99 Jahre
Elisabeth Sichtermann, geb. Bals	87 Jahre
Dieter Gerlach	61 Jahre
Elmar Lubba	51 Jahre
Marga Nanny Eggert, geb. Wiesner	81 Jahre
Friedrich Viebahn	69 Jahre
Liebtraut Ida Grubert, geb. Schudlich	83 Jahre
Ingrid Gerda Stephani, geb. Schmidt	59 Jahre

Gruppe für trauernde Menschen

„In den ersten Wochen wollten viele Bekannte und Freunde noch wissen, wie es mir mit dem Tod meines Mannes geht. Aber bald schon hatte ich das Gefühl, dass niemand mehr wirklich von meiner Trauer hören will.“ So erzählt eine Frau, deren Mann vor drei Monaten verstorben ist. Sie fühlt sich allein und isoliert. Gleichzeitig sucht sie Kontakt und Gesprächsmöglichkeiten.

Um den Kontakt zu erleichtern, bietet Pfarrer Schlegel vom Kirchenkreis Unna eine Gruppe für Trauernde an. Die Gruppe findet im Kaminraum der Paul-Gerhardt Kirchengemeinde Königsborn von 17 Uhr bis 18.30 Uhr, zwei mal im Monat statt.

Im geschützten Raum der Gruppe ist Platz für Gefühle, Erinnerungen und die ganz alltäglichen Fragen, die sich nach dem

Tod eines geliebten Menschen stellen. Hier kann auch der Platz sein, in Kontakt zu gehen und die tragende Kraft der Gemeinschaft mit in sein Leben hinein zu nehmen. Dafür braucht man sicherlich Vertrauen.

Damit Vertrauen wachsen kann, braucht es Zeit. Darum ist es gut, sich die Zeit zu nehmen und mindestens ein Jahr in der Gruppe zu bleiben. So können sich alle in Ruhe kennen lernen und miteinander ein Stück Weges gehen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich telefonisch bei Pfarrer Schlegel unter der Telefonnummer 02307/947430 oder 02303/237803. Er wird dann ein persönliches Gespräch mit Ihnen verabreden, in dem weitere Fragen geklärt werden können.

Matthias Schlegel

Buß- und Bettag in Lünern

Seit einigen Jahren ist es eine gute Tradition, dass die Frauen des Erwachsenenkreises den Gottesdienst zum Buß- und Bettag vorbereiten. Im Wechsel wird er in Lünern bzw. in Hemmerde gefeiert.

In diesem Jahr fällt der Buß- und Bettag auf den 17. November. Am Abend dieses Tages um 19.30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kirche in Lünern. Das Thema gibt der Tag zwar vor, die Ausgestaltung

jedoch ist jedes Jahr anders: Anspiel, Gebete und Lieder wechseln sich ab – und am Ende gibt es neben einem guten Denkstoß außerdem noch etwas „Handfestes“ mit auf den Weg. Lassen Sie sich überraschen.

Die Gemeinden der Region Unna sind eingeladen, den Buß- und Bettag gemeinsam am 17. November in Lünern zu feiern.

Holger Gießelmann

„Vertraut den neuen Wegen“

Klaus Peter Hertzsch schrieb 1989 dieses Lied, das in unserem Gesangbuch unter der Nummer 395 zu finden ist.

Neue Wege hat nun auch der Friedhof in Lünern bekommen. Die alten Platten wurden demontiert und durch eine neue Pflasterung ersetzt, die nun unfallfrei begangen werden kann.

Mit diesem kleinen Artikel bedanken wir uns von Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern. Erst durch Sie konnten diese notwendigen Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Norbert Branscheid



vorher



nachher

Über 40 Jahre Familienbetrieb
Bestattungshaus Eickhoff
 Bornekampstraße 16a · 59423 Unna
 ☎ 02303 80234
 www.bestattungen-unna.de
 Gegründet 1831

Wir sind für Sie da - Tag und Nacht!
 Gerne informieren wir Sie im Gespräch

- Fachliche Beratung und individuelle Betreuung im Trauerfall
- Trauerdruck zu jeder Zeit im eigenen Haus
- Eigene Abschiedsräume auf dem Friedhof
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bestattungshaus Rammelkamp
 Kamener Straße 12 · 59425 Unna
 ☎ 02303 60205

Rüdiger Geißler
 Inh. Renate Eickhoff-Casper
 Bernhard Casper

KAMP / DANGO
GRABMALE
 FRIEDHOFSTRASSE 19 · 59199 BÖNEN
 TEL. (0 23 83) 81 04

Außentreppen und Fensterbänke aus Naturstein

FILIALE:
 AM SÜDFRIEDHOF · 59423 UNNA
 TEL. (0 23 03) 8 35 89

Rechtsanwalt und Notar Peter Budde,
 Dortmund-Asseln, Asselner Hellweg 93,
 Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.
Telefon: 0231 / 2 75 77 oder: 0178 858 98 56

BENDA HAUSTECHNIK
 Sanitär und Heizung
 Martin Benda

Hemmerder Dorfstr. 68
 59427 Unna-Hemmerde
 Telefon 0 23 08/93 36 90
 Telefax 0 23 08/93 36 92
 Mobil 0171/875 12 47

Ratensparvertrag mit attraktivem Festzins für die ersten 8 Jahre

Passend für alle Lebenslagen:
 ☑ Privatvorsorge flexibel.

Sparkasse Unna

Ab dem 9. Sparjahr variable Verzinsung mit zusätzlichen Prämienzahlungen bis zu 30 %, unbefristete Vertragslaufzeit, schon ab 25 € monatlich, jederzeit verfügbar

Suchen Sie die Erleuchtung?
 Wir sorgen für die nötige Energie.

24 Stunden für Sie auf Draht
 ☎ 02303 2001-0

Stadtwerke Unna
 Unsere Energie
 www.sw-unna.de

Besuch gewünscht?

Am 19. September sind die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes im Gottesdienst vorgestellt und eingeführt worden. Damit kann der Dienst beginnen.

Wie aber erfährt der Dienst von den Menschen, die sich über einen Besuch freuen würden? Auf dieser Seite sehen Sie eine Möglichkeit: Zwei Postkarten, mit denen mitgeteilt werden kann, dass Sie selbst, ein Nachbar, eine Nachbarin oder ein Familienmitglied gerne Besuch hätte. Für sich selbst können Sie diese Karte einfach auf den Weg bringen.

Wenn Sie anderen mit einem Besuch etwas Gutes tun wollen, geben Sie die Karte weiter bzw. füllen Sie sie nach Absprache mit dem anderen für ihn oder sie aus. Eine andere Möglichkeit ist nach wie vor ein direktes Telefonat mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer bzw. mit dem Gemeindebüro.

Wenn Sie die eine oder andere Möglichkeit wählen, wissen die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes damit, dass sie willkommen sind bei Ihnen und auch, wie Sie zu erreichen sind. *Holger Gießelmann*



Liebes Besuchsdienst-Team!

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich besuchen würden. Melden Sie sich bitte, damit wir uns verabreden können. Rufen Sie mich bitte an unter der **Rufnummer:**

Vielen Dank.
Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Absender:

Bitte ausschneiden und im Gemeindehaus abgeben.

Gemeindebüro der
Evangelischen Kirchengemeinde
Hemmerde-Lünern
- Besuchsdienst -
Lünerner Kirchstraße 10

59427 Unna

Liebes Besuchsdienst-Team!

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich besuchen würden. Melden Sie sich bitte, damit wir uns verabreden können. Rufen Sie mich bitte an unter der **Rufnummer:**

Vielen Dank.
Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Absender:

Bitte ausschneiden und im Gemeindehaus abgeben.

Gemeindebüro der
Evangelischen Kirchengemeinde
Hemmerde-Lünern
- Besuchsdienst -
Lünerner Kirchstraße 10

59427 Unna



SPORT-CENTER
Neue Kurse:
Wirbelsäulen-
gymnastik
Pilates
ULRICH MILCKE

Max-Planck-Straße 6 · 59423 Unna
Telefon 0 23 03 / 8 25 55
Web: www.milcke.de · Mail: info@milcke.de

Schwimmschule

Schwimmkurse: 2 Kinder pro Lehrer
Ulrich Milcke

**Naturnahe
Gartengestaltung**



www.banscherus.de

**Anlage und Pflege
von Naturgärten**

Stockumer Dorfstraße 15
Telefon 0 23 08 / 20 41

**Rasenmäher · Motorsägen · Gartengeräte
Reparatur – Service – Verkauf**

W. Rippel

Mühlhauser Berg 5 · 59425 Unna-Mühlhausen
Telefon 0 23 03 / 46 98 · Telefax 0 23 03 / 40 10 40

Nickis
Haar- und Sonnenstudio

Damen · Herren · Kinder

Dorfstraße 71a · 59427 Unna-Hemmerde · Telefon 02308/2355



Europcar



**FÜR JEDEN
ZWECK DAS
RICHTIGE
FAHRZEUG**

Das passende Fahrzeug
für jeden Anlass
bekommen Sie bei:

Europcar Autovermietung GmbH
Agentur Frank Murmann
Südfeld 13
59174 Kamen
Tel.: 02307 / 94 43 03
Fax: 02307 / 94 43 04